

Sportwetten und Manipulation von Sportwettkämpfen

Positionspapier von Transparency International Deutschland e.V.

*Arbeitsgruppe Sport
November 2018*

Ausgangssituation

Die Manipulation eines Sportwettkampfes, um über Sportwetten Einnahmen zu erzielen oder Geld zu waschen, ist in den vergangenen Jahren zu einem weltweit verbreiteten Phänomen der organisierten Kriminalität geworden. Der Deutsche Bundestag hat dazu im März 2017 das „Gesetz zur Strafbarkeit von Sportwettbetrug und der Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe“ beschlossen¹. Oft geht ein solcher Wettbetrug mit der Bestechung von Spielern, Schiedsrichtern und/ oder Funktionären einher – deshalb ist das auch ein Thema für Transparency International. Dabei können wir die Situation auf dem Glücksspielmarkt und die damit verbundenen Gefahren nicht ausklammern.

Die eigene Beteiligung an Sportwetten und dadurch entstehende (finanzielle) Abhängigkeiten bis hin zur Spielsucht können die Bereitschaft von Sportlern, Schiedsrichtern und Funktionären, sich bestechen zu lassen und Wettkämpfe zu manipulieren, erhöhen. Die Werbung und sonstige Förderung von Sportwett- und Glücksspielangeboten im Sport unterlaufen daher die Prävention von Spielmanipulationen und damit die Integrität des sportlichen Wettbewerbs. Das Handbuch „Protecting Sport from Competition Manipulation“ von INTERPOL und dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) benennt Probleme im Zusammenhang mit Glücksspiel als einen Risikofaktor². Da gerade Minderjährige den Versuchungen von Sportwetten leicht erliegen³, sind – neben Ermittlung und Strafverfolgung von Wettbetrug – umfassende Maßnahmen zur Prävention von Spielmanipulationen (einschließlich Aufklärung zu den Gefahren des Glücksspiels) sowie die Einschränkung von Werbung und sonstiger Förderung von Sportwett- und Glücksspielangeboten im Umfeld des Sports unerlässlich. Dies setzt eine wirksame staatliche Regulierung des Glücksspielmarktes voraus.

Vor diesem Hintergrund vertritt Transparency International Deutschland e.V. folgende Positionen:

Regulierung der Sportwett- und Glücksspielangebote im Sport

- Deutschland benötigt einen rechtswirksamen Glücksspiel-Staatsvertrag, der über Konzessionen eine Regulierung von Sportwetten und der Werbung für Glücksspiel durch und im Sport (einschließlich Sponsoring von Sportveranstaltungen, Teams und Verbänden) vornimmt sowie Vorgaben zu umfassenden Präventionsmaßnahmen macht.
- Sportorganisationen, Veranstalter von Sportereignissen und Sportstars (aktuelle und ehemalige Aktive, Trainer und sonstige Offizielle) müssen ein Höchstmaß an Zurückhaltung

¹ | https://www.bmjbv.de/SharedDocs/Artikel/DE/2017/03102017_Beschluss_Spielmanipulation.html.

² | <https://stillmed.olympic.org/media/Document%20Library/OlympicOrg/IOC/What-We-Do/Protecting-Clean-Athletes/Betting/Education-Awareness-raising/Interpol-IOC-Handbook-on-Protecting-Sport-from-Competition-Manipulation.pdf> – Chapter 1, 4.6 – Seite 39.

³ | https://www.t-online.de/leben/familie/schulkind-und-jugendliche/id_66388182/-stern-tv-sportwetten-als-gefaehrliche-einstiegsdroge.html; U. Albrecht-Sonnenschein / K. Wölfling / S. Grüsser-Siopoli, Glücksspielsucht: Diagnostische und klinische Aspekte, in: Glücksspiel: Ökonomie Recht, Sucht (de Gruyter 2018) S. 857, Rn. 60ff.

bei der Werbung für Sportwettangebote und Glücksspiel an den Tag legen. Die Objektivität und positive Vorbildfunktion der Akteure im Sport leidet, wenn sie sich kritiklos mit Sportwett- und Glücksspielangeboten identifizieren. Durch die Werbung im Sport wird dem gesamtgesellschaftlichen Problem der Spielsucht Vorschub geleistet.

Förderung von präventiven Maßnahmen

- Sportverbände und -vereine müssen zum Thema Spielsucht und Prävention von Spielmanipulationen proaktiv kommunizieren, inklusive umfassender Aufklärung zu den Gefahren des Glücksspiels
- Es muss ein System der Bewusstseinsarbeit und Aufklärung für Athletinnen und Athleten aller Sportarten mit Wettangeboten sowie Alters- und Leistungsstufen⁴ mit Wettangeboten einschließlich Vereinsverantwortliche, Eltern, Betreuer und Fans geschaffen werden. Das verlangt auch eine klare Positionierung gegen Spielmanipulation aus sportlichen Gründen (z.B. um gegen Ende der Saison den Abstieg zu verhindern).
- Teil dieses Systems sollte die Einbeziehung besonders gefährdeter Akteure des Sports in Schulungsmaßnahmen sein sowie im Hinblick auf die „Kontrollillusion“⁵ ein generelles Wettverbot jeweils auf die eigene Sportart.

⁴ | 2018 wurden Sportwettangebote auf den Kreispokal Frankfurt gemeldet: <http://www.fr.de/sport/rhein-main/regional-sport/sportwetten-sportwetten-beim-frankfurter-kreispokal-a-1582919>.

⁵ | Wer sich in einer Sportart auskennt, glaubt sich bei Sportwetten auf der sicheren Seite – das erhöht das Suchtrisiko: <https://www.zeit.de/sport/2010-10/sportwetten-gluecksspiel-monopol-lotto/seite-2>; vgl. J. Böning / U. Albrecht-Sonnenschein, Wie kann glücksspielsüchtiges Verhalten entstehen?, in: Glücksspiel: Ökonomie Recht, Sucht (de Gruyter 2018) S. 863 ff.